Laut dem geheimen NATO-Bericht zu dem von einem Bundeswehroberst veranlassten Angriff auf zwei Tanklaster bei Kunduz in Afghanistan, habe der verantwortliche Oberst Klein gezielt gelogen, um die an dem Angriff direkt beteiligten US-Piloten zu dem verheerenden Bombenabwurf zu bewegen. Die von dem Bundeswehr-Offizier angeforderten Piloten sollen mehrfach Bedenken geäußert und nachgefragt haben, ob tatsächlich eine "akute Bedrohung" vorliege. Bei dem letztlich durchgeführten Angriff auf zwei angeblich von Taliban entführte Tanklaster waren je nach Quelle zwischen laut Bundesregierung 99 und laut NATO 142 Menschen getötet worden, darunter mindestens 30 Zivilisten.